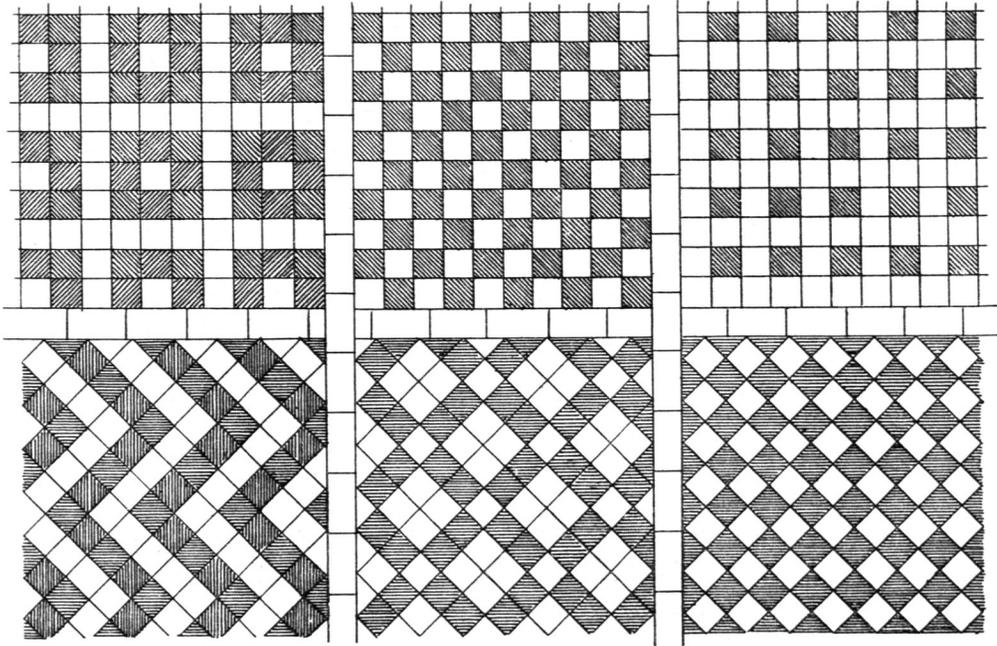


Fußboden binnen kurzer Zeit zerstört werden würde. Denn sobald erst die weicheren Platten bis in die Nähe ihrer Kanten abgenutzt sind, werden auch diejenigen der härteren Steine angegriffen, und die Beschädigung schreitet dann schnell vorwärts. Es ist besonders vorteilhaft, wenn man zur Erzielung von Abwechslungen in der Färbung völlig gleichartiges Material benutzen kann, wie es sich beim Jurakalk von Solnhofen, in den Sandsteinbrüchen an der Wefer im Sollinggebirge u. s. w. vorfindet.

Fig. 1.



Einfache Fliesenfußböden.

Fig. 2.

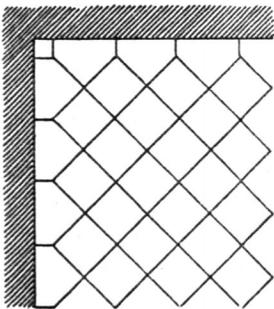
Anschluss des Fliesenbodens
an die Wände.

Fig. 3.

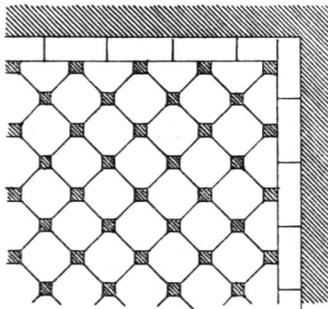
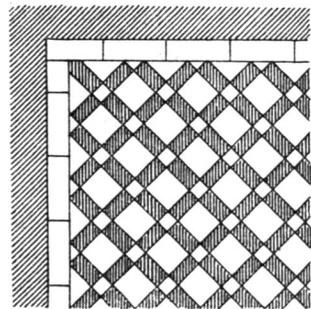
Fußboden mit achteckigen
Fliesen.

Fig. 4.

Fußboden mit ungleich großen
Fliesen.

Ein wenig teurer als die Anordnung der Platten mit ihren Kanten parallel zu den Wänden des Raumes ist das Verlegen mit unter 45 Grad gerichteten Seiten (Fig. 1 u. 2), weil die an den Rändern des Raumes zu verwendenden dreieckigen Platten gewöhnlich nicht auf Lager sind, sondern erst auf Bestellung gearbeitet werden müssen. Durch die Verlängerung oder Verkürzung der kleinen Seiten dieser Randplatten läßt sich der Belag jeder Größe des Raumes in unauffälliger Weise